

# Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Gemeinderates Stackelitz

---

<b>Sitzungstermin:</b>	<b>Montag, 06.07.2009</b>
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:30 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	im Bürgerhof, Dorfstraße 31,

---

**Anwesend waren:**

Bürgermeister  
Bürgermeister Joachim Krüger

Gemeinderat  
Frau Rita Alberg  
Herr Volker Bernhardt  
Herr Steffen Czekalla  
Herr Martin Heinrichs  
Herr Uwe Hennig  
Frau Eva-Maria Klausnitzer  
Frau Erika Schrödter

**Verwaltung:**  
Frau Schrödter, Fachbereich Gemeinden/Kultur/Freizeit

**Gäste:**  
Herr Koßmann, Einwohner

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

**Protokoll:****1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Bürgermeister eröffnete die Sitzung und begrüßte alle anwesenden Gemeinderäte und Herrn Koßmann, Einwohner, als Gast. Zur Ordnungsmäßigkeit der Ladung zur Sitzung gab es von den anwesenden Gemeinderäten keine Einwände. Anhand der Anwesenheit stellte der Bürgermeister die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	8	0	8	0	0

**2. Verpflichtung des Gemeinderates durch den Vorsitzenden des Gemeinderates**

Der Bürgermeister verliest die Verpflichtung der Gemeinderäte und vereidigt die Gemeinderäte einzeln. Die unterzeichnete Verpflichtungserklärung übergeben die GR an die Verwaltung.

Die Gemeinderäte werden zu den §§ 30 und 31 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt belehrt, erhalten eine Gemeindeordnung und bestätigen die Belehrung und den Erhalt schriftlich.

**3. Gültigkeit der Gemeinderatswahl  
Vorlage: STA-BV-001/2009**

Der Bürgermeister informiert über das Wahlergebnis und die Wahlbeteiligung sowie die Sitzverteilung. Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung am 09.06.2009 das endgültige Wahlergebnis festgestellt. Wahleinsprüche gab es nicht.

Der Gemeinderat der Gemeinde Stackelitz stellt die Gültigkeit der Gemeinderatswahl vom 07.06.2009 fest.

Die STA-BV-001/2009 wird einstimmig bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	8	0	8	0	0

**4. Vorläufige Gültigkeit der bestehenden Geschäftsordnung  
Vorlage: STA-BV-002/2009**

Lt. Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt, so der Bürgermeister, muss sich der Gemeinderat um arbeitsfähig zu sein, eine Geschäftsordnung geben. Eine solche existiert bereits aus dem Jahre 1999. Er schlägt vor, dass diese Geschäftsordnung vorläufig ihre Gültigkeit behält.

Auf Anfrage von GR Hennig, erläutert der Bürgermeister, dass diese Geschäftsordnung bei Erforderlichkeit vom Gemeinderat jederzeit geändert werden kann, ihre Gültigkeit jedoch längstens bis zum Termin der Eingemeindung am 01.01.2010 behält.

Die STA-BV-002/2009 wird einstimmig bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	8	0	8	0	0

**5. Wahl der stellvertretenden Bürgermeister  
Vorlage: STA-BV-003/2009**

Aus der Hauptsatzung der Gemeinde Stackelitz geht hervor, dass aus dem Gemeinderat 2 Stellvertreter für den Bürgermeister zu wählen sind.

Keiner der Gemeinderäte spricht sich für eine geheime Wahl aus, somit wird offen abgestimmt.

Vorgeschlagen werden:

1. Stellvertreter: GR Volker Bernhardt
2. Stellvertreter: GR Rita Ahlberg

Beide Gemeinderäte werden in offener Abstimmung gewählt. Sie erklären, dass sie die Wahl annehmen.

Die STA-BV-003/2009 wird einstimmig bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	8	0	8	0	0

**6. Wahl der Mitglieder für den Hauptausschuss der Gemeinde Stackelitz  
Vorlage: STA-BV-004/2009**

Gem. der Hauptsatzung der Gemeinde Stackelitz ist ein Hauptausschuss mit 3 Mitgliedern aus dem Gemeinderat zu besetzen. Vorsitzender des Hauptausschusses ist lt. Gemeindeordnung der Bürgermeister.

Der Bürgermeister erklärt, dass sich die Arbeit des Hauptausschusses in der letzten Legislaturperiode in sehr begrenztem Rahmen hielt. Er hat auch nicht vor, die Arbeit des Hauptausschusses zu intensivieren. Beratungen und Abstimmungen werden auch weiterhin gemeinsam im Gemeinderat zu beraten sein.

Keiner der Gemeinderäte wünscht eine geheime Wahl, somit wird offen abgestimmt.

Vorgeschlagen werden folgende Mitglieder:

- GR Erika Schrödter
- GR Uwe Hennig
- GR Martin Heinrich

Die vorgeschlagenen Mitglieder werden einzeln gewählt und einstimmig bestätigt. Die Mitglieder erklären die Annahme der Funktion.

Die STA-BV-004/2009 wird einstimmig bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	8	0	8	0	0

**7. Wahl des Vertreters sowie dessen Stellvertreter in die Verbandsversammlung des Abwasser- und Wasserzweckverbandes Elbe-Fläming  
Vorlage: STA-BV-005/2009**

Der Gemeinderat Stackelitz muss einen neuen Vertreter und einen Stellvertreter in die Verbandsversammlung des Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming wählen. Bisher waren in dieser Funktion, der Joachim Krüger und Erika Schrödter tätig. Der Bürgermeister schlug vor, die Funktion des Vertreters wieder zu übernehmen und GR Erika Schrödter wiederum als Stellvertreter zu wählen. Über eine offene Abstimmung herrschte Einigkeit. Beide Vorschläge wurden einzeln abgestimmt und einstimmig bestätigt. Die Gewählten bestätigten die Übernahme dieser Funktion. Die STA-BV-005/2009 wurde einstimmig bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	8	0	8	0	0

**8. Aufstellung eines Kandidaten zur Wahl in den Verbandsausschuss "Nuthe/Rossel"  
Vorlage: STA-BV-006/2009**

Der Gemeinderat Stackelitz kann für die Wahl in den Verbandsausschuss des Unterhaltungsverband „Nuthe/Rossel“ einen Kandidaten aufstellen. Es wurde vorgeschlagen GR Uwe Hennig aufzustellen. Über die offene Abstimmung herrschte Einigkeit. Der Vorschlag, zur Aufstellung von GR Uwe Hennig wurde abgestimmt. Die STA-BV-006/2009 wurde einstimmig bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	8	0	8	0	0

**9. Vorschlag eines Kandidaten für den Vorstand des Unterhaltungsverbandes "Nuthe/Rossel"  
Vorlage: STA-BV-007/2009**

Als Kandidat für den Vorstand des Unterhaltungsverband „Nuthe/Rossel“ wurde der Bürgermeister, Joachim Krüger vorgeschlagen. Über die offene Abstimmung herrschte Einigkeit. Der Vorschlag wurde einstimmig bestätigt. Die STA-BV-007/2009 wurde einstimmig beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	8	0	8	0	0

**10. Vorschlag zur Berufung eines Schaubeauftragten des Unterhaltungsverbandes "Nuthe/Rossel"**  
**Vorlage: STA-BV-008/2009**

Zur Berufung eines Schaubeauftragten des Unterhaltungsverband „Nuthe/Rossel“ für den Schaubezirk 5/N (Ragösen/Jeber-Bergfrieden, Stackelitz) wurde GR Volker Bernhard vorgeschlagen. Über eine offene Abstimmung herrschte Einigkeit. Über den Vorschlag wurde abgestimmt. Die STA-BV-008/2009 wurde einstimmig bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	8	0	8	0	0

**11. Vorstellung Projekt Dachausbau Bürgerbegegnungszentrum Stackelitz**

Der Bürgermeister begrüßt Herrn Krmela und Herrn Frohnsdorf vom Planungsbüro zur Vorstellung zum Innenausbau des Dachgeschosses. Die Durchführung dieses Bauabschnittes muss noch in 2009 erfolgen, da sonst keine Fördermittel mehr zur Verfügung stehen.

Es handelt sich hierbei um ein Projekt über das LEADER-Programm, welches mit dem Höchstfördersatz von 75 % der Nettobaukosten unterstützt wird. Kosten für die Ausstattung sind hierbei nicht enthalten.

Mit der Verwendung dieser Fördermittel ist Stackelitz 10 Jahre an diese Nutzungsart für die Räumlichkeiten gebunden.

Der I. Bauabschnitt ist mit der Dachinstandsetzung abgeschlossen. Der II. Bauabschnitt wird nun notwendig, um den Förderzweck zu erfüllen.

Herr Frohnsdorf erläutert den derzeitigen Stand der Bauarbeiten und stellt 2 Varianten mit verschiedener Raumaufteilung vor.

In beiden Varianten sind Schlaf-, Sanitär-, Küchen- und Aufenthaltsbereiche enthalten. Die Aufteilung beider Varianten unterscheidet sich lediglich in der Anordnung eines zusätzlichen Abstellraums, zu Lasten eines kleineren Gästeraums. Beide Varianten besitzen eine erhöhte Flexibilität gegenüber der ursprünglich geplanten gesamtheitlichen Dachgeschosswohnung.

Der zunächst angedachte Ausbau zu einer Wohneinheit (zur Vermietung) wäre unpassend, da sich diese Nutzungsart nicht in das LEADER-Programm einfügt. GR Hennig gab zu bedenken, dass die Einnahmen bei einer Vermietung einer Wohneinheit regelmäßig kommen würden. Bei Bedarfsvermietung durch Radtouristen o.ä. sind die Einnahmen hingegen nicht sicher. Es wäre zu bedenken, ob sich diese Nutzung überhaupt rechnet, da laufende Kosten abzudecken sind. Um eine effektive Auslastung der Räumlichkeiten zu gewährleisten, sollte die Vermietung durch das Bürgerbüro der Stadt und/oder auch den Naturpark Fläming angeboten werden.

Der Bürgermeister betont, dass Stackelitz hier eine Art Vorreiterfunktion übernimmt, da sich die Erschließung des Flämings u.a. für Radtouristik erst in der Entstehung befindet.

Weiterhin steht der Bürgerhof der Gemeinde als kultureller Mittelpunkt zur Verfügung.

GR Hennig befürchtet eine zugerogene Auslastung und gibt weiterhin zu bedenken, dass auch vor Ort ein Verantwortlicher für Übergabe und Kontrolle notwendig ist.

Der Bürgermeister erläutert, dass die Vorbereitung der Baugenehmigung aus Unkenntnis bereits um ½ Jahr verzögert wurde.

Man hat auf die Zusage der Fördermittel für den Bauantrag gewartet. Für die Beantragung der Fördermittel ist jedoch der genehmigte Bauantrag Voraussetzung. Nun ist die Zeit aber knapp bemessen, für die Verwendung dieser Fördermittel muss noch in diesem Jahr mit der Maßnahme begonnen werden.

Die Gesamtkosten der Gemeinde (incl. Ausstattung) belaufen sich auf 59 T€ Bisher wurden hierfür 53 T€ errechnet. Durch die nun angedachte Ausführung der Planung wird sich diese Summe der Gemeindegeldkosten um insgesamt ca. 6 T€ erhöhen. Diese Mehrkosten setzen sich zusammen aus bauseitigen, bereits geförderten Mehrkosten in Höhe von ca. 2.200 € und nicht-förderfähigen Ausstattungsmehrkosten von ca. 3.500 €

Da Ausstattung prinzipiell nicht gefördert wird, besteht die Möglichkeit diese Kostenposition für einsparpotentiale in Betracht zu ziehen, oder flexibel durch die Gemeinde mitzugestalten, beispielsweise durch Verwendung von vorhandenem Mobiliar.

Bei der Besichtigung des Dachgeschosses wurde weiterhin besprochen:

- Das Treppengestell ermöglicht weiterhin die Verbindung zwischen Küche und Gastraum (Kopfhöhe ist gewährleistet).
- Die Art der Flurausbildung im EG-Bereich ist noch abzustimmen (offener Durchgang oder zusätzliche Tür).
- Die vom Wirt provisorisch verlegten Kabel müssen von ihm wieder entfernt werden. Der ursprüngliche Zustand ist wieder herzustellen.
- Beim Umbau des Treppenaufganges ist darauf zu achten, dass der Schankbetrieb nicht lahm gelegt wird.
- An verschiedenen Stellen wurden an der Unterspannbahn Flecken festgestellt. Es ist zu prüfen, ob es sich hierbei um eine fehlerhafte Ausführung von Arbeiten handelt. Ggf. ist die Fa. Mucha aus Wörlitz, die die Dachdeckerarbeiten durchgeführt hat, betreffs der Gewährleistung zu informieren.

Herr Krmela erklärt, dass noch im Juli der Bauantrag unterschriftsreif vorgelegt wird, so dass die Beantragung Ende Juli erfolgen kann.

Zur Ausschreibung erläutert der Bürgermeister, dass die Verwaltung die Ausschreibung der Lose und die Auswertung der Angebote übernimmt. Die Beschlussvorlagen werden mit den günstigsten Bietern in der Sitzung vorgelegt. Die Entscheidung obliegt dem Gemeinderat.

Für Einzelentscheidungen zur Bauausführung schlägt Herr Krmela vor, einen gesonderten Termin als Arbeitsgespräch zu vereinbaren.

Die von Herrn Krmela überreichten vorbereiteten Unterlagen übergibt der Bürgermeister zum Umlauf an den Gemeinderat zur Einsicht.

## 12. Einwohnerfragestunde

Herr Koßmann, Einwohner, fragt nach, warum auf dem Sportplatz eine Holzhütte aufgebaut worden ist.

Es handelt sich hierbei um eine Schutzhütte für tangierende Radfahrer, die auch bei Veranstaltungen auf dem Sportplatz genutzt werden kann. Der Bau dieser Schutzhütte gehört ebenfalls zum LEADER-Projekt

## 13. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Der Bürgermeister informiert:

- Der Bürgerhof ist seit Mai 2009 zur Bewirtschaftung verpachtet. Die Nutzung ist in einer Satzung geregelt. Bei Nutzung des Saales ist auch eigenverantwortliche Verpflegung möglich. Auf Grund der Rentabilität ist lt. Satzung jedoch ein Entgelt an den Wirt zu zahlen. Ab dem 01.01.2010 (Eigemeindung) gehört das Gebäude zur Stadt Coswig.
- 3 Arbeitskräfte sind in Stackelitz über 1 € Job tätig. Es handelt sich um Herrn Grabbe, Herrn Hoppe und Frau Schrödter. Sie halten sich im Gebäude des Bürgerhofes auf und sind in der Gemeinde Stackelitz tätig. Der Bürgermeister erklärt, dass zunächst genügend Arbeit vorhanden sei, bittet jedoch Vorschläge an ihn zu richten, um einen effektiven Einsatz auch weiterhin zu gewährleisten. Desweiteren wurde über Arbeitszeiten und Kontrolle der Arbeitskräfte diskutiert. Der Bürgermeister erklärt, dass die Arbeit mit den AK 1€ in diesem Jahr sehr gut läuft, was man von den Arbeitskräften im letzten Jahr nicht behaupten konnte. Eine Person, die bereits im letzten Jahr in Stackelitz tätig war, ist in diesem Jahr für die 1€-Maßnahme auf Grund dieser Erfahrungswerte vom Bürgermeister abgelehnt worden.
- Die heutige konstituierende Sitzung wurde aus verwaltungstechnischen Gründen auf einen Montag gelegt. Es wurde festgelegt, die weiteren Sitzungen wie bisher donnerstags, um 19:30 Uhr, in den Wintermonaten um 19:00 Uhr durchzuführen. Der nächste Sitzungstermin ist betr. notwendiger Beschlüsse zum II. Bauabschnitt „Dachgeschossausbau Bürgerhof“ für den 27.08.2009 einzuplanen. In der nächsten Sitzung ist über den langfristigen Finanzplan ab 2010 zu diskutieren.

Anfragen der Gemeinderäte:

- GR Ahlberg erfragt den Sachstand zur Anlage einer 2. Bushaltestelle. Der Bürgermeister teilt mit, dass der Abstand zwischen den Haltestellen mindestens 400 m betragen muss. Daraus ergibt sich kein geeigneter Standort. Befände sich die 2. Haltestelle außerhalb des Ortes, müssten die Kinder die Straße queren. Somit ist die vorhandene Haltestelle Innerorts günstiger. Und ein Abweichen von der Route steht für das Busunternehmen außer Frage.

- Das Land Sachsen-Anhalt will das Thema Radwegeausbau als nächstes in Angriff nehmen. Die Stadt hat nach Aussage von Frau Helbig bereits ihr Interesse bekundet.  
In der Gemarkung Stackelitz muss die Eigentumsfrage für geeignete Flächen (Radwegebau) jedoch noch geklärt werden.  
Radwege sind nicht nur im Interesse des Radtourismus notwendig, denn die Verbindungsstraßen zwischen den Ortschaften sind mit dem Fahrrad schlecht befahrbar.
- GR Hennig weist darauf hin, dass die Friedhofswege instand zu setzen sind.  
Die Arbeiten könnten von den AK 1€ durchgeführt werden.  
Die AK 1€ waren schon auf dem Friedhof tätig. Die Wege müssten bereits in Ordnung gebracht worden sein. GR E. Schrödter bestätigte dies.
- GR E. Schrödter informiert, dass sich auf dem Friedhof einige Gräber befinden, die 50 Jahre und älter sind, teilweise mit großen Sträuchern bepflanzt und bereits zugewachsen.  
Die Gemeinde Stackelitz hatte den Friedhof erst vor 3 Jahren von der Kirche übernommen. Die von der Kirche übergebenen Unterlagen waren sehr mangelhaft.  
Die Friedhofsverwaltung hat in diesem Jahr erstmalig Bescheide verschickt.  
Die Friedhofsverwaltung wird darum gebeten, die Situation vor Ort zu sichten.  
Der Bürgermeister ist über den Sachstand und die weitere Verfahrensweise telefonisch zu unterrichten.  
In diesem Zusammenhang wird nachgefragt, ob in Stackelitz die Anlage einer grünen Wiese möglich ist. Auch hierüber ist der Bürgermeister in Kenntnis zu setzen.

Der Bürgermeister schließt die Sitzung gegen 21:30 Uhr.

Coswig (Anhalt), den 08.07.2009

Krüger  
Bürgermeister

Schrödter  
Protokollantin